

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 146.

Donnerstag den 26. Juni.

1856.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal in der ersten Woche mit „**Beim Silbergröschchen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 6. Sonnt. nach Trinitatis (den 29. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Cand. Stammer.

Montag den 30. Juni um 8 Uhr Herr Diaconus Boigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Past. Weicke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Hr. Diac. Sichel. Um 2 Uhr Derselbe. Freitag den 27. Juni um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dompred. Focke. Montag den 30. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 28. Juni um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 29. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Hr. Cand. Braun.

Mittwoch den 2. Juli um 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele. Um 2 Uhr Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 27. Juni um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Caslein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein kleiner goldener Ohrring mit Knopf ist am 14. Mai dieses Jahres auf der Würfelwiese gefunden; die Eigenthümerin wird ersucht, sich im Bureau der Herren Polizei-Commissarien zu melden.

Halle, den 21. Juni 1856.

Der königliche Polizei-Director von Boffe.



Circular-Rescript.

Als eine der Ursachen des leider immer mehr wachsenden Proletariats unter dem Handwerkerstande muß es angesehen werden, daß Handwerker in dem an und für sich sehr wohl gerechtfertigten Streben, selbstständig zu werden, sich oft über dasjenige täuschen, was ihnen zur Erhaltung der Selbstständigkeit auch unter ungünstigeren Verhältnissen Noth thut. Namentlich übersehen sie dabei häufig, daß die selbstständige Etablierung außer dem dazu erforderlichen Kapital und der sicheren Aussicht auf eine genügende Kundschaft oder sichere lohnende Beschäftigung auch eine genaue Kenntniß des zu betreibenden Handwerks nicht nur in seinem praktischen, sondern besonders auch in seinem theoretischen Theile voraussetzt.

Es kann nicht Aufgabe der Staatsregierung sein, den Handwerkern specielle Vorschriften darüber zu machen, welche Summe zum selbstständigen Betriebe eines Gewerbes erforderlich ist oder wie viele Meister eines Gewerbes in einer Stadt voraussichtlich ihr Brod finden werden. Desto nöthiger ist es aber auch, selbst im Interesse der schon vorhandenen Meister, streng darüber zu wachen, daß nur Solche den selbstständigen Betrieb eines Handwerks beginnen, welche dasselbe vorschritt-mäßig erlernt und den Nachweis geführt haben, daß sie das Handwerk wirklich verstehen.

Zur Erreichung dieses Zwecks sind die Handwerks-Prüfungen eingeführt. Die Art und Weise, wie diese Prüfungen von den Prüfungs-Commissionen abgehalten werden, ist aber immer noch eine sehr verschiedene und entspricht zum Theile nicht dem Zwecke derselben. Wenn wir absehen von den leider auch noch vorkommenden, von uns aber streng bestrafte Fällen, in denen Prüfungen auf eine ganz oberflächliche Art lediglich der dabei zu verdienenden Gebühren wegen vorgenommen werden, so wird doch häufig wohl auch von solchen Prüfungs-Commissionen, welche ihrer Pflicht getreulich nachkommen und nach der Prüfungs-Instruction verfahren, darin gefehlt, daß sie die Prüfungen lediglich auf technische Fragen beschränken und namentlich den ökonomischen Theil ihres Gewerbes, als z. B. die Art der Beschaffung des Rohmaterials oder der zur Verarbeitung desselben nöthigen Stoffe, die Kennzeichen der Güte, die Preise derselben, die Umstände, welche auf den Preis von Einfluß sind, die Conjuncturen, denen der Abatz der gefertigten Waaren unterworfen ist und dergleichen mehr, ganz unerwähnt lassen. Die Gesellen pflegen ohne äußere Anregung sich um diese Angelegenheiten

nicht viel zu kümmern, sie glauben Zeit und Gelegenheit genug zu finden, Erfahrungen darüber zu sammeln, wenn sie erst selbstständig sind und sie machen diese oft sehr bitteren Erfahrungen dann allerdings wohl, aber gewöhnlich auf Kosten ihrer Selbstständigkeit. Denn wenn das zur Etablierung ersparte Kapital durch Mißgriffe in der Dekonomie des Handwerks aufgezehrt wird, bevor eine lohnende Kundschaft erworben ist, so pflegt der junge Meister meistens in eine viel schlimmere Abhängigkeit zu gerathen, als die des Gesellen war und es fällt ihm dann um so schwerer sich wieder aus der Bedrängniß herauszuarbeiten, als auf die Etablierung die Heirath gewöhnlich rasch zu folgen pflegt.

Es ist dies gewiß einer der beachtungswerthen Gründe der Zunahme des Handwerkerproletariats und die Erkenntniß desselben legt namentlich den Handwerkern selbst die erste Pflicht auf, nach Kräften bemüht zu sein, die Ursachen dieses Schadens hinwegzuräumen.

Dies wird allerdings nicht auf einmal geschehen können, allein wenn nach und nach die Prüfungs-Commissionen der Innungen und die Kreisprüfungs-Commissionen die Gesellen- und Meisterprüfungen immer mehr auch auf diesen theoretischen Theil des Handwerks erstrecken und dadurch die Lehrlinge und Gesellen nöthigen, sich auch schon vor der Selbstständigkeit um diese merkantile Seite ihres Gewerbes zu kümmern, wenn dann endlich die Handwerksmeister sich bereit finden lassen den Lehrlingen und Gesellen auf ihren Wunsch Aufklärung und Belehrung über ihre Handwerksökonomie zu geben, so läßt sich hoffen, daß die Gesellen auch in dieser Beziehung immer besser vorbereitet zur Selbstständigkeit gelangen und daß durch die genauere Kenntniß der Schwierigkeiten, welche sich dem jungen Anfänger entgegenzustellen pflegen, manche vorzeitige und leichtsinnige Etablierung unterbleibt.

Darauf aber hinzuwirken, daß die Prüfungs-Commissionen jede unzeitige Nachricht immer mehr verbannen und immer strenger von den zu Prüfenden auch genaue Kenntniße von dieser Seite seines Handwerks fordern, ist ebenso sehr Sache des Magistrats, als andererseits dafür zu sorgen, daß den jungen Handwerkern durch Belehrungen Seitens ihrer Meister durch Vereine und Fortbildungsschulen auch genügende Gelegenheit gegeben werde, sich so auszubilden, daß sie auch die strengeren Anforderungen der Prüfungs-Commissionen zu erfüllen im Stande sind.

Der Magistrat wolle daher durch geeignete Mittel auf die Innungs-Prüfungs-Commissionen und zutreffenden Falls auf die Kreisprüfungs-Commissionen, so

wie endlich auch auf die Handwerker selbst in dieser Beziehung einzumirken suchen.

Merseburg, den 28. Mai 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

von Werder.

Das vorstehende Circular-Rescript bringen wir zur Beachtung für die Handwerker-Prüfungscommissionen, so wie für die Meister und Gesellen zur öffentlichen Kenntniß.

Die Gesellen, welche sich zur Meisterprüfung melden, sind häufig in denjenigen Kenntnissen, welche den Meister von dem auch tüchtigen Gesellen unterscheiden, nicht gehörig vorbereitet. Die Gesellenprüfungen, so wie die Klagen der Väter und Vormünder der Lehrlinge geben die traurige Erfahrung, daß viele Lehrmeister ihre Pflichten als Lehrmeister gröblich vernachlässigen oder doch nicht gehörig erfüllen, indem sie die Lehrlinge nicht sorgfältig unterweisen, dieselben mehr zu ihrem, der Meister Vortheil, als zum Unterricht der Lehrlinge beschäftigen und nicht selten ungebührlich zu häuslichen Dienstleistungen und geschäftlichen Botengängen benutzen. Am Sonntage muß den Lehrlingen die Zeit zum Besuche des Vormittags-Gottesdienstes gegeben und von den Meistern darauf gehalten werden, daß die Lehrlinge die Kirche besuchen.

Die Väter und Vormünder aber mögen vor Eingebung des Lehrverhältnisses sorgfältig prüfen, welchem Meister sie ihre Kinder und Pflegebefohlenen anvertrauen. Auch diese Sorge wird nicht selten vernachlässigt. Die Behörde ist außer Stande den späteren Klagen abzuhelfen; sie kann nur bei gröblicher, in der Regel schwer zu erweisender Vernachlässigung der Pflichten des Lehrmeisters das Lehrverhältniß aufheben.

Halle, den 19. Juni 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 1. September d. J. bei dem hiesigen Königlichen Kreisgerichte Ferien Statt finden. Während der Ferien ruht der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auch die Dekretur und die Abhaltung der Termine, die Parteien und die Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Ferien-Sache**“ zu versehen. Halle a/S., den 21. Juni 1856.

Königliches Kreis-Gericht.

Auction

von Pferden und Wagen.

Donnerstag den 26. Juni cr. Vormittags von 10 Uhr ab sollen im Gasthose „zur goldenen Kugel“ hier 6 Stück starke **Arbeitspferde**, 4 Stück **Wirthschaftswagen**, 3 Stück **Kutschwagen** u. dergl. m. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Zu dieser Auction können noch andere Gegenstände angenommen werden.

Halle, den 21. Juni 1856.

Carl Paetzoldt.

Auction.

Freitag den 27. d. M. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen in der früher Gärtner'schen Eisenbahnen-Bau-Anstalt eine Parthie Brennholz, Planken, eichne Bohlen und Keile, franz. Hobelbänke und Böcke, auch eine alte Kochmaschine, Koch- und Windöfen u. dgl. m. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Das **Obst in** und **vor** dem Funke'schen Garten vor dem Steinhore soll **Freitag den 27. Juni Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Reflectanten wollen sich wegen der Besichtigung bei dem Gärtner melden, welcher auch die Bedingungen zur Einsicht vorlegen wird.

Ein fast unmittelbar am Markte belegenes Haus, welches 3 Stuben, 2 Keller, zum Handel passend, enthält, baulich gut ist und 8 Prozent Zinsen trägt, ist billig zu verkaufen.

Desgleichen beabsichtige ich mein Haus auf dem Neumarkt, welches 5 Stuben nebst Zubehör enthält, zu verkaufen. Es ist in einem vorzüglichen baulichen Stande, anständig und bequem eingerichtet und eignet sich für Leute, welche freundlich und ruhig wohnen wollen, vorzüglich.

Fienisch, Harzgasse Nr. 5.

Eine neue Sendung von dunkeln, sowie auch bunten Kopfhaarbüten in den neuesten Façons, wie auch die feinsten Blumen offerire zu den solidesten Preisen und sind dieselben nur noch bis zum 1. Juli c. zu haben

Thalgasse Nr. 1.

Leder-Abfälle

habe ich Auftrag eine Parthie sehr billig zu verkaufen.

Friedr. Taubert.

Trauben-Essig bei

Herm. Wäntsch, Steinweg.

Ladenregale mit Kästen werden zu kaufen gesucht
Wallstraße Nr. 31. **Vöhlein.**

Bestellungen zum Räumen
nimmt noch an gr. Brauhausgasse Nr. 15.

Maler- und Lackirer-Gehülfen
erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
P. Sörensen in Merseburg

100 Thaler Kindergeelder liegen auf sichere Hypo-
thek mehrere Jahre auszuleihen Luckenstr. 10. **J. B.**

2500 Thlr. werden auf ein **Landgut** zu
leihen gesucht. Näheres Schmeerstr. Nr. 16.

Fernere Anmeldungen zu meiner Strick- und Näh-
schule bitte abzugeben Mühlgasse Nr. 2, im Reil-
schen Bade, 1 Treppe.

Ein unverheiratheter Kutscher wird zum sofortigen
Antritt gesucht, womöglich muß derselbe bei der Artill-
erie gedient haben; gutes Lohn und gute Behandlung
wird demselben zugesichert.

Das Nähere wird Herr Kaufmann **L. Neufner**
die Güte haben zu ertheilen.

Einen kräftigen und willigen Arbeiter, der mit
Pferden umzugehen weiß, sucht sofort

J. F. Bunze.

Ein Mädchen zum Nähen kann noch fortwährend
Beschäftigung finden Bärgasse 7. **J. F. Haue.**

Eine Aufwärterin und ein Mädchen, die im Schnei-
dern geübt ist, werden gesucht Fleischergasse Nr. 42.

Es wird zum ersten Juli eine anständige Person
von gesetztem Alter gesucht, welche einer kleinen Wirth-
schaft allein vorstehen kann, Domplatz Nr. 6, 1 Treppe

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim
Schuhmachermeister **Dünmler**, Zarsenstr. Nr. 3.

Ein kleines Stübchen wird von einem einzelnen
Herrn in der Nähe d. r. Post zu miethen gesucht. Offer-
ten A. B. poste restante Halle.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche
und Zubehör wird zum 1. October zu miethen gesucht.
Adressen unter Z. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei einzelne Damen suchen zum 1. Octbr. eine
Wohnung von zwei Stuben, einigen Kammern nebst
Zubehör. Meldungen erbittet man Gottesackerergasse an
der Post Nr. 1.

Ein Garten nebst Wohnung, in der Mitte der
Stadt, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen
nimmt Rahnesfeld, Rathhausgasse Nr. 18, entgegen.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist für den
Preis von 18 *R.* zu vermieten und noch zum 1. Juli
zu beziehen Grasweg Nr. 18.

Große Klausstraße Nr. 40 ist ein großer Keller
zu vermieten.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, vorn her-
aus, ist an ruhige kinderlose Mietber zu vermieten
und zum 1. October zu beziehen gr. Steinstraße 57,
neben der Stadt Hamburg.

Die neuausgebaute Mitteletage von 3 Stuben nebst
Zubehör im Hause Nr. 6 der großen Steinstraße ist so-
fort zu vermieten.

Den 1. k. M. können Wohnungen vor dem Geist-
thore Nr. 1 bezogen werden.

Schlafstellen mit Kost Breitestr. 4 eine Treppe links.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden. Abzu-
holen kleine Brauhausgasse Nr. 22.

Am Sonnabend ist in der Weintraube ein seidener
Regenschirm wahrscheinlich verwechselt. Abzugeben bei
Mme. Merlein auf dem Museum.

— Fürstenthal. —

Donnerstag den 26. Juni **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Heute von 7 Uhr an **Garten-Concert** im
Bürgergarten. **Tittmann**, Musik-Director.

Nabeninsel bei Kubblank.
Heute, Donnerstag von 5 Uhr an Concert.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 24. Juni		Den 25. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens
Luft	12 Grad.	10 Grad.	9 Grad.
Wasser	13 "	13 "	13 "

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. Juni 1856.

Weizen 3 Ehlr.	15 Sgr.	— Pf. bis 4 Ehlr.	6 Sgr.	3 Pf.
Roggen 2	= 27	= 6 = 3	= 5	= —
Gerste 1	= 28	= 9 = 2	= 6	= 3
Hafer 1	= 7	= 6 = 1	= 11	= 3

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.